

Niederschrift

über die öffentlichen Sitzungen des Hauptausschusses am 10. September 2012 im Haus des Kurgastes in Bosau.

Am Montag, dem 10. September 2012, findet von 19.30 Uhr bis 22.45 Uhr im Haus des Kurgastes in Bosau die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende	Birgit Steingräber-Klinke, Bosau,
Ausschussmitglied	Alfred Jeske, Hutzfeld,
Ausschussmitglied	Kerstin Schrameier, Liensfeld,
stellv. Ausschussmitglied	Eberhard Rauch, Bosau <i>-für Jochen Veen, Braak-,</i>
Ausschussmitglied	Manfred Wollschläger, Bosau,
Ausschussmitglied	Gerd Warda, Bosau,
Ausschussmitglied	Roger Barenscheer, Bosau,
Ausschussmitglied	Roland Bickel, Bosau,
Ausschussmitglied	Max Plieske, Brackrade,

Es fehlt entschuldigt:

Jochen Veen, Braak,

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeister	Mario Schmidt, Bosau,
Amtmann	Thomas Hökendorf, Eutin,
Protokollführerin	Brigitte Neuhoff, Kleinmeinsdorf,

Als Gäste sind anwesend:

Gemeindevertreter	Burkhard Klinke, Bosau,
Gemeindevertreterin	Annaliese Haag, Bosau,
Gemeindevertreterin	Dr. Charlotte Jurenz, Brackrade,
Gemeindevertreter	Ernst-Günther Schneider, Bosau,
Bürgerliches Mitglied	Otto Skusa, Majenfelde,
Bürgerliches Mitglied	Gerd Sacknieß, Bosau,
Dorfvorsteher	Nils Strauer, Bosau,
stellv. Dorfvorsteherin	Pamela Lepeschka, Bosau,
Dorfvorsteherin	Birte Glatzer, Brackrade,
Dorfvorsteher	Gerd Freitag, Wöbs,
Gemeindeführer	Andreas Riemke, Thürk,
Jugendwart der Feuerwehren Bosau	Rainer Ziegler, Kleinneudorf,
Schulleiter der Heinrich-Harms-Schule	Albrecht Dudy, Bujendorf,
stellv. Schulleiter der Heinrich-Harms-Schule	Rainer Siemers, Hutzfeld,
Vorsitzende des Elternbeirates der H.-H.-Schule	Manuela Borinski, Hutzfeld,
Mitglied des Elternbeirates der H.-H.-Schule	Iris Fehling, Löja.

Die Hauptausschussvorsitzende, Frau Birgit Steingraber-Klinke, eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Der Ausschuss ist beschlussfähig. Einwendungen gegen die Einladung, Tagesordnung und Beschlussfähigkeit werden nicht erhoben.

Herr Bürgermeister Schmidt beantragt die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Mitteilungen des Bürgermeisters“ im nicht öffentlichen Teil zu erweitern.
Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung einstimmig beschlossen.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
2. Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 07. Juni 2012 (18. HA 24)
3. Einwohnerfragestunde gem. § 16 c Abs. 1 Gemeindeordnung
4. Bericht des Bürgermeisters
 - a.) Amtsausschuss
 - b.) ZVO
 - c.) Gemeindegtag
5. Freiwillige Übernahme von Schülerbeförderungskosten für Regionalschüler
6. Antrag der Jugendfeuerwehr auf Anschaffung einer Übungsbahn
-Sitzungsvorlage 66/2012-
7. Unvermutete Kassenprüfung der Gemeindekasse gem. § 39 GemKVO am 12.06.2012
-Sitzungsvorlage 53/2012-
8. Berichtswesen gem. § 45 b der Gemeindeordnung; hier: Regelbericht zum 30.06.2012
-Sitzungsvorlage 64/2012-
9. 1. Nachtragshaushalt und 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012
-Sitzungsvorlage 63/2012-
10. Gesprächsführung in den Ausschüssen
-Es wird vorgetragen-
11. Anfragen der Ausschussmitglieder

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Hauptausschuss voraussichtlich nichtöffentlich beraten.

12. Personalangelegenheiten
-Es wird vorgetragen-
13. Anfragen der Ausschussmitglieder
14. Mitteilungen des Bürgermeisters

Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 12 bis 14 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 2: Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 07. Juni 2012 (18. HA 24)

Es liegen keine Einwendungen vor.

Punkt 3: Einwohnerfragestunde gem. § 16 c Abs. 1 Gemeindeordnung

a) Weg von Hutzfeld nach Brackrade

Frau Dr. Charlotte Jurenz teilt mit, dass der Weg von Hutzfeld nach Brackrade geholt worden ist. Er ist nun sehr holperig.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass hier nachgearbeitet wird.

Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters

- a.) Amtsausschuss
- b.) ZVO
- c.) Gemeindetag

Übersandte Unterlagen:

- Aufstellung über Mieterhöhungen
- finanzielle Entwicklung
- Kostenzusagen für den Besuch von Kindern in auswärtigen Kindergärten
- Neue Preise von NordBrief
- Einführung Digitalfunk für die Feuerwehren ab 2015

Herr Bürgermeister Schmidt berichtet über folgende Sachstände:

- Für die Aufstellung eines Lagerbehälters der LN werden der Gemeinde 75% der Abbonnentenkosten erlassen
- Werbung für Gewerbesteuerhebesatz
- LF 16 - TS der Wehr Hutzfeld-Brackrade wird in der 8. Feuerwehrebereitschaft eingesetzt
- Für das Fahrzeug der Wehr Liensfeld-Kiekbusch fallen Reparaturkosten von rd. 4.900 € an. Der Kreis Ostholstein wird sich mit 1.500 € letztmalig an den Kosten beteiligen.
- Es wird eine Überprüfung der Elektroanlagen der Heinrich-Harms-Schule Hutzfeld notwendig. Die Kosten werden voraussichtlich 4.500 € betragen.
- Prüfung der Zahlfälle im Bereich Sozialhilfe und Wohngeld
- Der Termin für den Gemeindewahlausschuss ist für den 04.10.2012 gesetzt worden. In dieser Sitzung werden die Wahlkreise festgelegt. Die Kandidatenaufstellung für die Kommunalwahl sollte erst danach durch die Parteien und Wählergemeinschaften erfolgen
- Die Gemeindewehr hat einen Antrag für die Beschaffung einer Wärmebildkamera, die ca. 7.000 bis 8.000 € kosten wird, gestellt. Herr Gemeindewehrführer Riemke erläutert den Antrag

a.) Amtsausschuss vom 20. August 2012

- Es wurde der Aufteilung der Bürgermeisterkosten im Verhältnis 50:50 zugestimmt.
- Bericht über die unvermutete Kassenprüfung vom 12. Juni 2012
- Beschluss über Änderung der Hauptsatzung in Sachen Öffentlichkeit von Sitzungen
- Beschluss über die Fortführung des Vertrages über die Standesamtsaufgaben mit der Stadt Plön

b.) ZVO:

- es gibt keine aktuellen Informationen zu berichten

c.) Gemeindetag:

- es gibt keine aktuellen Informationen zu berichten

Herr Bürgermeister Schmidt weist noch auf einen Termin am Montag, den 17. September 2012 im Kreishaus Plön hin, bei dem das Innenministerium die Entscheidung über die Ausamtung der Gemeinden Ascheberg und Bösdorf mitteilen wird. Hierzu ist nur der Amtsausschuss eingeladen. Herr Wollschläger wird den Bürgermeister vertreten, da dieser sich in der Zeit vom 13. – 23.09.2012 im Urlaub befindet.

Der Bericht wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

Herr Gemeindevertreter Alfred Jeske fragt nach, ob die Firma NordBrief ebenso zuverlässig ist wie die Deutsche Post.

Herr Bürgermeister Schmidt erklärt, dass Probleme nicht bekannt sind. Falls jedoch Schwierigkeiten auftreten, wird NordBrief umgehend aufgefordert Abhilfe zu schaffen.

Herr Gemeindevertreter Roger Barenscheer teilt mit, dass es zweimal nicht mit der Zustellung geklappt habe, dies Problem ist zwischenzeitlich behoben.

Punkt 5: Freiwillige Übernahme von Schülerbeförderungskosten für Regionalschüler

Herr Bürgermeister Schmidt berichtet über die gesetzliche Regelung zur Elternbeteiligung an den Schülerbeförderungskosten. Er erläutert, dass die Gemeinde 100% der Schülerbeförderungskosten für die betroffenen Regionalschüler/innen aufgrund der gesetzlichen Festsetzungen zu leisten hat, da Voraussetzungen (Entfernung zur Schule über 4 km) für die Kostenbeteiligung durch den Kreis Ostholstein als Träger der Schülerbeförderung nicht gegeben sind. Hierbei handelt es sich somit um eine freiwillige Leistung.

Die Gemeinde Bosau hat die folgenden Alternativen beraten

- a) Vollständige Streichung der freiwilligen Leistung
- b) Unterschiedliche Behandlung der Ortschaften
- c) Sommer-Winter-Modell

In der Sitzung am 07. Juni 2012 wurde ab dem Schuljahr 2012/2013 das „Sommer-Winter-Modell“ beschlossen.

Zur Frage aus dem Antrag der Eltern wird mitgeteilt, dass es nur Wochenkarten aber keine

10er-Karten gibt und Kinder bis zur 4. Klassenstufe nicht zur Eigenbeteiligung herangezogen werden.

Die Vorsitzende, Frau Steingraber-Klinke, lässt Fragen und Anmerkungen aus dem Zuschauerraum zu und bittet um Wortmeldungen.

Nils Strauer, Bosau, ist der Auffassung, dass die Kosten zu hoch sind und nicht von allen getragen werden können.

Kerstin Schwien, Schlammersdorf, bemängelt, dass die Schülerfahrkarte nur vom Wohnort bis zur Schule und zurück benutzt werden kann.

Herr Bürgermeister Schmidt bittet sich in diesem Fall mit dem Kreis Segeberg in Verbindung zu setzen. Dies betrifft nicht die Regelung der Elternbeteiligung.

Herr Dudy, Schulleiter der Heinrich-Harms-Schule Hutfeld, bedankt sich zunächst für die Kinderfreundlichkeit in der Gemeinde Bosau und fordert, dass hier nicht gespart werden darf. Er weist darauf hin, dass die Gefahr besteht, dass Kinder zu anderen Schulen abwandern könnten. Auch hält er die Strecken, die die Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen müssen, für sehr unfallträchtig. Dies wäre Kindern höchstens ab der 7. Klassenstufe zuzumuten.

Iris Fehling, Löja, begrüßt, dass viele Eltern in dieser Angelegenheit aktiv geworden und zur Sitzung erschienen sind und verweist nochmal auf ihre bereits in der Sitzung am 07.06.2012 Ausführungen.

Ingrid Büge, Hassendorf, weist darauf hin, dass die sozialen Kontakte der Kinder unter dieser Regelung zu leiden haben, da keine Fahrten mehr innerhalb der Gemeinde und auch nicht im Kreisgebiet möglich sind. So fallen gegenseitige Besuche unter den Schülern aus. Sie bemängelt, dass tatsächlich nur Fahrten zwischen Wohnort und Schule möglich sind.

Frau Gemeindevertreterin Birgit Steingraber-Klinke teilt mit, dass dies so nicht vorgesehen war. Die Schülermonatskarte gilt für Fahrten im ganzen Kreis Ostholstein. Die Kosten für die Sommermonate werden von den Eltern getragen und sie enthalten eine Erstattung für die Wintermonate auf Antrag. Hierbei wird festgestellt, dass unterschiedliche Preise für Fahrkarten zu zahlen sind.

Sven Tabbert, Hassendorf, schließt sich den Worten von Herrn Dudy an und fordert die Anschaffung von ausreichend Fahrradständern. Seine Tochter zahle 1,05 € für Hin- und Rückfahrt zur Schule.

Dies erscheint günstiger zu sein, als der Kauf einer Monatskarte.

Thorsten Timm, Löja, teilt mit, dass er vorher 90 € jährlich für seine drei Kinder als Elternanteil gezahlt hat und nun 480 € für ein halbes Jahr und zwei Kinder zahlen soll. Dies ist nicht zu leisten. Dieser Beitrag ist definitiv zu hoch. Eine einfache Fahrt von Löja nach Hutfeld kosten 1,50 €. Es ist unverständlich, wie diese unterschiedlichen Preise zustande kommen.

Marina Frech, Hassendorf, bemängelt, dass immer die Kinder die Leidtragenden sind und hier zuerst gespart werden soll. Sie weist darauf hin, dass Kinder unsere Zukunft sind.

Iris Fehling, Löja, erscheinen die unterschiedlichen Preise durch das Beförderungsunternehmen als willkürlich festgesetzt. Sie weist auch darauf hin, dass bereits auf dem Schulgelände Vandalismus an Fahrräder festgestellt worden ist.

Gabriele Westphal, Wöbs, ist empört darüber, dass ihre 15-jährige Tochter für die Fahrt zur Schule den Erwachsenenpreis entrichten muss.

Thorsten Timm, Löja, erkundigt sich, wo die Gelder aus der bisherigen Beteiligung geblieben sind und möchte wissen, ob für behinderte Kinder ebenfalls gezahlt werden muss.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass die 60€/30€-Beteiligung an den Kreis Ostholstein weitergeleitet worden ist und die Gemeinde 1/3 zurück erhalten hat.

Corinna Westphal, Hassendorf, teilt mit, dass bereits seit Jahren eine Elternbeteiligung von 60 € für das 1. Kind zu zahlen war.

Gerd Freitag, Wöbs, teilt mit, dass am Nachmittag große Gelenkbusse fahren, obwohl nur wenige Fahrgäste den Bus nutzen. Hier sollte man, wie vorher auch, kleine Busse einsetzen.

Herr Bürgermeister Schmidt verweist auf die Website der NOB.

Sven Tabbert, Hassendorf, möchte die vom Bürgermeister angekündigte Alternative hören.

Herr Bürgermeister Schmidt gibt als Alternative eine Elternbeteiligung von 60 € /30 € für das 1. und 2. Kind an.

Die Vorsitzende, Frau Birgit Steingräber-Klinke, weist auf den bestehenden Beschluss der Gemeinde hin und gibt eine allgemeine Erklärung zu den Sparmaßnahmen ab.

Herr Gemeindevertreter Roger Barenscheer teilt mit, dass die Politik dieses Thema sehr ernst nimmt. Eine Überprüfung wird vorgenommen. Eine Beschlussfassung wird wohl am heutigen Abend nicht gefasst werden, da noch Gesprächsbedarf besteht.

Herr Gemeindevertreter Gerd Warda hätte von den Eltern gern eine Liste, wer aus welchem Ort welche Kosten zu tragen hat, um zu klären, warum die NOB unterschiedliche Preise erhebt.

Gerd Freitag, Wöbs, teilt mit, dass der Radweg von Wöbs nach Hutzfeld erst seit etwa vier Wochen wieder befahrbar ist.

Nicole Boll, Hassendorf, weist darauf hin, dass die Kinder aus Hassendorf zwar bis Hutzfeld den Radweg benutzen können, danach jedoch auf der Straße, die sehr beschädigt ist, fahren müssen. Sie hält dies für Kinder der 5. und 6. Klassenstufe für sehr gefährlich und ist der Ansicht, dass Kinder in diesem Alter noch nicht verkehrssicher sind.

Nils Strauer, Bosau, und Thorsten Timm, Löja, sind über die Höhe der Elternbeteiligung entsetzt und weisen darauf hin, dass die Kosten für Eltern mit mehreren Kinder nicht zu leisten ist.

Frau Kerstin Gemeindevertreterin Schrameier schlägt vor, dass zunächst verbindliche Zahlen vorliegen müssen, um eine Entscheidung treffen zu können.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt mit, dass dieses Thema auf der nächsten Sitzung erneut beraten wird. Ein neues Modell ist zu entwickeln.

Herr Gemeindevertreter Max Plieske weist auf den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen vom 05.09.2012 hin und bittet diesen zunächst zurück zu stellen.

Sitzungsunterbrechung von 20:45 Uhr bis 21:00 Uhr.

Beschluss:

Der Beschluss des Hauptausschusses vom 07. Juni 2012 bleibt bestehen. Eine Überprüfung wird durchgeführt. Es wird kurzfristig eine erneute Beratung - voraussichtlich Anfang November - stattfinden. Die Eltern werden hierüber informiert (über die Antragsteller der einzelnen Dorfschaften). Die Verwaltung wird beauftragt neues Zahlenmaterial vorzulegen. Über eine Erstattung von Kosten wird dann entschieden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Herr Gemeindevertreter Max Plieske zieht den Antrag vom 05.09.2012 zurück.

Punkt 6: Antrag der Jugendfeuerwehr auf Anschaffung einer Übungsbahn
-Sitzungsvorlage 66/2012-

Beschluss:

Es werden im Haushaltsjahr 2012 500,00 Euro für die Anschaffung einer Übungsbahn als Zuschuss für die Jugendfeuerwehr bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 7: Unvermutete Kassenprüfung der Gemeindekasse gem. § 39 GemKVO am 12.06.2012
-Sitzungsvorlage 53/2012-

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt von der durchgeführten unvermuteten Kassenprüfung Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 8: Berichtswesen gem. § 45 b der Gemeindeordnung; hier: Regelbericht zum 31.06.2012
-Sitzungsvorlage 64/2012-

Der Regelbericht wird zur Kenntnis genommen. (Anlage 1)

Herr Bickel regt an, jeweils den aktuellen Schuldenstand in den Regelbericht aufzunehmen. Der Vorschlag findet Zustimmung im Ausschuss.

Punkt 9: 1. Nachtragshaushalt und 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012
-Sitzungsvorlage 63/2012-

Beschluss:

Der 1. Nachtragshaushaltssatzung und dem 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird zugestimmt. (Anlage 2)

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 10: Gesprächsführung in den Ausschüssen

Die Ausschussvorsitzende, Frau Birgit Steingräber-Klinke, spricht das Miteinander in den Ausschüssen an und bittet darum sachlich zu arbeiten.

Herr Gemeindevertreter Max Plieske beantragt, das Thema im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme
1 Enthaltung

Punkt 11: Anfragen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende, Frau Birgit Steingräber-Klinke, schließt den Teil der öffentlichen Sitzung um 21.40 Uhr und bittet die anwesenden Gäste, den Sitzungsraum zu verlassen.

Nichtöffentliche Sitzung

Die Fortsetzung der Sitzung erfolgte in nichtöffentlicher Sitzung, das Protokoll ist ebenfalls nichtöffentlich.

Die nichtöffentlichen Beschlüsse werden auf der nächsten Sitzung dieses Ausschusses bekanntgegeben.

Nachdem der nichtöffentliche Teil der Tagesordnung erschöpft ist und keine weiteren Anfragen vorliegen, wird um 22.45 Uhr die Sitzung durch die Ausschussvorsitzende, Frau Birgit Steingräber-Klinke, mit einem Dank für die rege Mitarbeit geschlossen.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

gez. Birgit Steingräber-Klinke
-Ausschussvorsitzende-

gez. Jutta Meyer
-Protokollführerin-